

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V
für das Berichtsjahr 2016

LWL-Klinik Dortmund - Elisabeth-Klinik -

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato® QBM am 11.12.2017 um 10:15 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.eu>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2** Name und Art des Krankenhausträgers
- A-3** Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus
- A-4** Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-5** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-6** Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-7** Aspekte der Barrierefreiheit
- A-8** Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-9** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A-10** Gesamtfallzahlen
- A-11** Personal des Krankenhauses
- A-12** Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung
- A-13** Besondere apparative Ausstattung

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

- B-[1]** Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik
- B-[1].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].2** Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen
- B-[1].3** Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].4** Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].6** Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[1].7** Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-[1].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[1].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-[1].11 Personelle Ausstattung

C **Qualitätssicherung**

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP)
nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2
SGB V

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit:

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Einleitungstext:

Herzlich Willkommen in unserem Qualitätsbericht!

Schön, dass sie sich über unsere Arbeit informieren möchten. Wir sind uns jedoch bewusst darüber, dass unser Angebot nicht ausführlich und erschöpfend durch den Qualitätsbericht abgebildet werden kann, daher :

Sollten Sie ergänzend weitere Fragen zu unserer Arbeit haben, so stehen wir Ihnen gern über die angegebenen Ansprechpersonen zu Verfügung.

Beste Grüße aus der LWL - Klinik Dortmund -Elisabeth - Klinik-

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

| Titel: | Vorname: | Name: | Position: | Telefon: | Fax: | E-Mail: |
|--------|----------|-------|-------------------------|-------------|------|--------------------------|
| | Tobias | Falke | Qualitätsmanagem ent | 02319130190 | | tobias.falke@lwl.o rg |

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

| Titel: | Vorname: | Name: | Position: | Telefon: | Fax: | E-Mail: |
|--------|----------|--------|----------------------------|-----------|------|--------------------------|
| | Peter | Eltrop | Kaufmännischer Direktor | 023658020 | | peter.eltrop@lwl.o rg |

URL zur Homepage:

<http://lwl-jugendpsychiatrie-dortmund.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Vorname:

Name:

Position:

Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):

Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):

E-Mail:

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

A-2 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

B-[1].11.1 Name und Art des Krankenhausträgers

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:

Fälle je VK/Person:

Kommentar/ Erläuterung:

0 Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:

Fälle je VK/Person:

Kommentar/ Erläuterung:

0 Ambulante Versorgung:

Fälle je VK/Person:

Kommentar/ Erläuterung:

0 **Stationäre Versorgung:**

Fälle je VK/Person:

Kommentar/ Erläuterung:

0 **davon Fachärzte und Fachärztinnen:**

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|---|
| MP03 | Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare | Elternabende, Beratung zu Hilfesystemen, Selbsthilfegruppen, Erziehungsgestaltung, Multifamilien - Angebote |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--|
| MP11 | Sporttherapie/Bewegungstherapie | Im Rahmen mototherapeutischer Interventionen und über pflegerisch-pädagogische Angebote. Speziell auch zur Moto - Diagnostik. |
| MP14 | Diät- und Ernährungsberatung | Im Rahmen der Anamnese werden bereits Allergien und Unverträglichkeiten erhoben und entsprechend bei der Essensbestellung berücksichtigt. Bei besonderer Indikation wird die Kost angepasst, die Diätassistentin wird beratend einbezogen. |
| MP15 | Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungs- spflege | Entlassungsmanagement im Rahmen multiprofessionellen Handelns. Abstimmung zwischen den Berufsgruppen und unter spezieller Einbeziehung des Sozialdienstes |
| MP16 | Ergotherapie/Arbeitstherapie | als integrierter Bestandteil fachtherapeutischen Handelns nach Indikationsstellung durch die behandelnden Therapeuten |
| MP17 | Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege | Bezugspflegesystem als leitender Gedanken zum Aufbau und zur Gestaltung pädagogisch - therapeutischer Prozesse |
| MP22 | Kontinenztraining/Inkontinenzberatung | bei vorliegender Problematik durch pädagogische (z.B. Verstärkersysteme) und therapeutische Interventionen |
| MP23 | Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/ Bibliotherapie | sowohl im Rahmen des Heilpädagogischen Kreativangebots des Fachtherapien als auch in theaterpädagogischen Interventionen des Pflege - und Erziehungsdienstes |
| MP27 | Musiktherapie | als fachtherapeutisches Angebot für alle Stationen nach Indikationsstellung durch die fallführenden Therapeuten |
| MP30 | Pädagogisches Leistungsangebot | durch pädagogische Fachkräfte im Pflege- und Erziehungsdienst der Stationen, z.B. in Gestalt von Waldpädagogik, Jungen- und Mädchengruppen, Sozialkompetenztrainings, Lebenspraktischen Gruppen, tiergestützter Pädagogik, Reflexionsgesprächen etc. |
| MP34 | Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst | Einzel- und gruppentherapeutische Angebote in Abstimmung zu den Behandlungszielen |
| MP39 | Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen | Psychoedukation, Elternabende zum Austausch und zur Information und Familiennachmittage zur stärkeren Einbeziehung der Angehörigen in die Therapie, Familiengespräche, Multifamilientherapie |
| MP40 | Spezielle Entspannungstherapie | Klangschalentherapie, Yoga, Snoezeln: eine Freizeitaktivität, mit welcher alle Sinne angesprochen werden um Entspannung und Erholung hervorzurufen, Autogenes Training, PMR |
| MP42 | Spezielles pflegerisches Leistungsangebot | Pflegevisiten, Bezugspflegesystem, Planung pflegerischer Interventionen nach Behandlungsplan |
| MP52 | Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen | Information von (insbesondere) Angehörigen über die Selbsthilfeangebote vor Ort, Zugriffsmöglichkeit für alle Mitarbeiter über das Intranet, Auslegen des Selbsthilfemagazins in den Wartebereichen |

| Nr. | Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--|
| MP56 | Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung | Belastungserprobungen zur Diagnostik und während der Endphase der Behandlung zur Prüfung und Stabilisierung des Therapieerfolges |
| MP62 | Snoezelen | Snoezelen ist eine Wortschöpfung aus den Begriffen „snuffelen“ (riechen) und „doezelen“ (dösen, träumen). Das Angebot auf die Wahrnehmung und auf den emotionalen Bereich des Menschen ausgerichtet. |
| MP63 | Sozialdienst | soziotherapeutische (Gruppen-) Angebote, Beratung der Patienten und der Angehörigen im Bezug auf Jugendhilfe, Jugendförderung, Hilfesysteme ausserhalb der Psychiatrie, Unterstützung für Angehörige, etc. |
| MP64 | Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit | z.B. Tag der offenen Tür, Führungen über die Station, Öffentlichkeitsarbeit im regionalen Netz |
| MP65 | Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien | Beratungs- u. Elterngespräche, Familientherap. Angebote, Elternabende, Familiennachmittage, Marte Meo: Videoanalyse v. Alltagssituationen zw. Eltern u. Kind, Eltern-Kind-Interaktionsangebote, Hospitation: Gasttag in der Klinik um die Abläufe u. Therapien kennenzulernen, Snoezeln, Nachsorge |

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

| Nr. | Leistungsangebot: | Zusatzangaben: | URL: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|-----------------------------------|------|---|
| NM01 | Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum | | | auf den Stationen und im Haupthaus / Verwaltungsgebäude nach Möglichkeit |
| NM02 | Ein-Bett-Zimmer | | | nach Indikation |
| NM10 | Zwei-Bett-Zimmer | | | |
| NM19 | Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer | | | Je nach Alter der Patienten wird auch eine Aufbewahrung der Wertgegenstände im Dienstzimmer angeboten. |
| NM30 | Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen | 0 EUR pro Stunde 0 EUR pro Tag | | Kostenfreie Parkplätze |
| NM49 | Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen | | | Informationen des Sozialdienstes, Gruppen für bestimmte Krankheitsbilder, Veranstaltungen im Rahmen pädagogischer Interventionen z.B. bei schulisch - beruflichen Problemen |
| NM60 | Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen | | | Informationen im Einzelfall oder durch das Vorhalten von Informationsbroschüren in den Wartebereichen |

| Nr. | Leistungsangebot: | Zusatzangaben: | URL: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|---|------|---|
| NM63 | Schule im Krankenhaus | | | Frida-Kahlo-Schule , Schule für Kranke der Stadt Dortmund |
| NM66 | Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) | Möglichkeit der schweinefleischlosen Ernährung, Möglichkeit der Berücksichtigung vielfältiger Ernährungsgewohnheiten | | |

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

| Nr. | Aspekt der Barrierefreiheit: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--------------------------|
| BF04 | Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung | |
| BF06 | Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. | |
| BF09 | Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug | |
| BF10 | Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen | |
| BF24 | Diätetische Angebote | |
| BF25 | Dolmetscherdienst | wird extern beauftragt |
| BF26 | Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal | |

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

| Nr. | Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|---|--------------------------|
| FL01 | Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten | |
| FL02 | Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen | |
| FL03 | Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) | nur Famulaturen |
| FL04 | Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten | |

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

35 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

409

Teilstationäre Fallzahl:

92

Ambulante Fallzahl:

0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

| | |
|--|-------------------------|
| Anzahl Vollkräfte: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 10,47 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 10,47 | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Ambulante Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 2,7 | |
| Stationäre Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 7,77 | |

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

| | |
|--|-------------------------|
| Anzahl Vollkräfte: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 3,5 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 3,5 | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Ambulante Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 1,0 | |
| Stationäre Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 2,5 | |

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

| |
|---|
| Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: |
| 40,00 |

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

| Anzahl Personen: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------------------|-------------------------|
| 0 | |

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind:

| Anzahl Vollkräfte: | Kommentar/ Erläuterung: |
|--|-------------------------|
| 0 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Ambulante Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Stationäre Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

| Anzahl Vollkräfte: | Kommentar/ Erläuterung: |
|--|-------------------------|
| 0 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Ambulante Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Stationäre Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |

A-11.2 Pflegepersonal**Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:**

| | |
|--|--|
| Anzahl Vollkräfte: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 47,03 | inclusive der mindestens dreijährig ausgebildeten (sozial-)pädagogischen Mitarbeitenden im Pflege- und Erziehungsdienst der Klinik |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 47,03 | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Ambulante Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0,52 | |
| Stationäre Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 46,51 | |

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

| | |
|--|-------------------------|
| Anzahl Vollkräfte: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Ambulante Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Stationäre Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

| | |
|--|-------------------------|
| Anzahl Vollkräfte: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 1,65 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 1,65 | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Ambulante Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Stationäre Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 1,65 | |
| Anzahl Vollkräfte: | Kommentar/ Erläuterung: |
| | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| | |
| Ambulante Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| | |
| Stationäre Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| | |

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

| | |
|--|-------------------------|
| Anzahl Vollkräfte: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 3,22 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 3,22 | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Ambulante Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Stationäre Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 3,22 | |
| Anzahl Vollkräfte: | Kommentar/ Erläuterung: |
| | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| | |
| Ambulante Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| | |
| Stationäre Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| | |

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:

38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

| | |
|--|-------------------------|
| Anzahl Vollkräfte: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 5,19 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 5,19 | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Ambulante Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0,7 | |
| Stationäre Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 4,49 | |

Klinische Neuropsychologen:

| | |
|--|-------------------------|
| Anzahl Vollkräfte: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Ambulante Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Stationäre Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |

Psychologische Psychotherapeuten:

| | |
|--|-------------------------|
| Anzahl Vollkräfte: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Ambulante Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Stationäre Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |

Kinder Jugendpsychotherapeuten:

| | |
|--|-------------------------|
| Anzahl Vollkräfte: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0,65 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0,65 | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Ambulante Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Stationäre Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0,65 | |

Psychotherapeuten in Ausbildung waehrend Taetigkeit:

| | |
|--|-------------------------|
| Anzahl Vollkräfte: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 4,84 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 4,84 | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Ambulante Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Stationäre Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 4,84 | |

Ergotherapeuten:

| | |
|--|-------------------------|
| Anzahl Vollkräfte: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Ambulante Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Stationäre Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |

Sozialpädagogen:

| | |
|--|-------------------------|
| Anzahl Vollkräfte: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 2,5 | im Sozialdienst |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 2,5 | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | |
| Ambulante Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0,1 | |
| Stationäre Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 2,4 | |

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

| Nr. | Spezielles therapeutisches Personal: | Anzahl (Vollkräfte): | Persone mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Persone ohne direkte Beschäftigungsverhältnis: | Ambulante Versorgung: | Stationäre Versorgung: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|--|----------------------|--|--|-----------------------|------------------------|--|
| SP09 | Heilpädagoge und Heilpädagogin | 1,83 | 1,83 | 0 | 0,83 | 1 | Heilpädagogische Gruppenangebote und Heilpädagogische Kreativ-Angebote |
| SP13 | Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin | 0,21 | 0,21 | 0 | 0 | 0,21 | |
| SP16 | Musiktherapeut und Musiktherapeutin | 0,7 | 0,7 | 0 | 0 | 0,7 | |
| SP25 | Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin | 3 | 3 | 0 | 0,1 | 2,9 | |
| SP36 | Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin | 1 | 1 | 0 | 0,1 | 0,9 | |
| SP54 | Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin | 0,65 | 0,65 | 0 | 0 | 0,65 | |
| SP58 | Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG) | 4,34 | 4,34 | 0 | 0,34 | 4 | |

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person

| | | | | |
|------------------------------|-----------------------------------|---|---|----------------------|
| Titel, Vorname, Nachname: | Funktion / Arbeitsschwerpunkt: | Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl): | Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl): | Email: |
| Tobias Falke | Qualitätsmanagement | 0231 913019 0 | | tobias.falke@lwl.org |

A-12.1.2 Lenkungsgremium

| Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht? | Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: | Tagungsfrequenz des Gremiums: |
|---|--|-------------------------------|
| Ja | QMB, ärztliche Leitung; Pflegedienstleitung; Kaufm. Leitung; Leitung Tagesklinik, Leitung Jugendstationen, Leitung Kinderstationen; Fachtherapeuten / Sozialdienst ; Leitung Ambulanz; Leitung Tagesklinik | monatlich |

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person

| |
|---|
| Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement : |
| entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement |

A-12.2.2 Lenkungsgremium:

| Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht? | Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: | Tagungsfrequenz des Gremiums: |
|--|--|-------------------------------|
| ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement | QMB ; Sozialdienst ; Sicherheitsbeauftragter ; Ärztin ; Fachtherapeutin --> Chefärztin, stellv. Pflegedirektorin (insgesamt die Betriebsleitung) | jährlich |

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

| Nr. | Instrument / Maßnahme: | Zusatzangaben: |
|------|--|---|
| RM01 | Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor | Qualitätsmanagement - Konzept (2014-07-22) Konzept klinisches Risikomanagement (2012-04-10)2014-07-22 |
| RM02 | Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen | |
| RM03 | Mitarbeiterbefragungen | |
| RM04 | Klinisches Notfallmanagement | Handlungsanweisung HA_Klinik-2012-12_Medizinisches_Notfallmanagement2015-01-15 |
| RM10 | Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen | <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel <input checked="" type="checkbox"/> Andere: Multidisziplinäre Teambesprechungen |
| RM11 | Standards zur sicheren Medikamentenvergabe | Handlungsanweisung HA_Klinik-2012-05_Bereitstellung und Anwendung_Medikamente2015-01-15 |

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems:

| Existiert ein einrichtungswinteres Fehlermeldesystem? | Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet? | Tagungsfrequenz: | Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit: |
|---|---|------------------|---|
| Ja | Ja | bei Bedarf | Festlegung von PDI (Prävention - Deeskalation - Intervention) als Fortbildung für alle Mitarbeitenden ermöglicht; Ausbildung weiterer PDI - Trainer |

| Nr. | Einrichtungswinteres Fehlermeldesystem: | Zusatzangaben: |
|------|---|----------------|
| IF01 | Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor | 2012-10-15 |
| IF02 | Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen | bei Bedarf |
| IF03 | Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem | bei Bedarf |

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

| | | |
|--|---|------------------|
| Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem: | Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet? | Tagungsfrequenz: |
| Nein | | |

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

| | |
|--|--------------------------|
| Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 1 | externes Hygieneinstitut |
| Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 1 | |
| Hygienefachkräfte (HFK): | Kommentar/ Erläuterung: |
| 1 | |
| Hygienebeauftragte in der Pflege: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 3 | |

| |
|--|
| Eine Hygienekommission wurde eingerichtet: |
| Ja |
| Tagungsfrequenz der Hygienekommission: |
| halbjährlich |

Vorsitzender der Hygienekommission:

| Titel: | Vorname: | Nachname: | Funktion / Arbeitsschwerpunkt: | Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl): | Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl): | Email: |
|--------|-----------------|-----------|--------------------------------|--|--------------------------------------|--------|
| Dr. | Claus - Rüdiger | Haas | Ärztlicher Direktor | | | |

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?

trifft nicht zu

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?

trifft nicht zu

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?

nein

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor?

trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?

ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) :

ja

b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) :

ja

c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden :

nein

d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage:

ja

e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion :

ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?

ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

| |
|--|
| Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben? |
| ja |
| Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen: |
| 0 ml/Patiententag |
| Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen: |
| 4,7 ml/Patiententag |
| Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen? |
| nein |

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

| |
|--|
| Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)? |
| ja |
| Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden). |
| ja |
| Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? |
| teilweise |
| Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noroviren besiedelten Patienten und Patientinnen? |
| ja |

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

| Nr. | Hygienebezogene Maßnahme: | Zusatzangaben: | Kommentar/ Erläuterung: |
|------|---|----------------|-------------------------|
| HM09 | Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen | | |

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

| | | |
|--|-------------------------|--------------------------|
| Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. | Kommentar/ Erläuterung: | |
| Ja | | |
| Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung): | Kommentar/ Erläuterung: | |
| Ja | | |
| Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden: | Kommentar/ Erläuterung: | |
| Ja | | |
| Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden: | Kommentar/ Erläuterung: | |
| Ja | | |
| Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert: | Kommentar/ Erläuterung: | |
| Ja | | |
| Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt: | Kommentar/ Erläuterung: | URL zum Bericht: |
| Ja | | |
| Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt: | Kommentar/ Erläuterung: | |
| Nein | | |
| Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren: | Kommentar/ Erläuterung: | Link zu Kontaktformular: |
| Ja | | |
| Patientenbefragungen: | Kommentar/ Erläuterung: | Link zur Webseite: |
| Ja | | |
| Einweiserbefragungen: | Kommentar/ Erläuterung: | Link zur Webseite: |
| Ja | | |

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

| Titel: | Vorname: | Name: | Funktion / Arbeitsschwerpunkt: | Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl): | Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl): | E-Mail: |
|--------|----------|-------|-----------------------------------|--|--|----------------------|
| | Tobias | Falke | Qualitätsmanagement | 0231 913019 0 | | tobias.falke@lwl.org |

A-13 Besondere apparative Ausstattung

| Nr. | Vorhandene Geräte | Umgangssprachliche Bezeichnung | 24h | Kommentar / Erläuterung |
|------|------------------------------------|-----------------------------------|------|-------------------------|
| AA10 | Elektroenzephalographiegerät (EEG) | Hirnstrommessung | Nein | |

B-[0].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

| | |
|---|--|
| OPS-Ziffer: | Anzahl: |
| Offizielle Bezeichnung: | 3-606 |
| 43 | Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten |
| 8-836.03 | 41 |
| Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße Unterarm | 3-614 |
| 20 | Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches |
| 3-607 | 17 |
| Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten | 3-605 |
| 16 | Arteriographie der Gefäße des Beckens |
| 3-604 | 15 |
| Arteriographie der Gefäße des Abdomens | |

trifft nicht zu / entfällt

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik

B-[1].1 Name [Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik]

| |
|--------------------------|
| Fachabteilungsschlüssel: |
| 3000 |
| Art der Abteilung: |
| Hauptabteilung |

Zugänge

| | |
|---|-----------|
| Straße, Hausnummer, PLZ und Ort: | Internet: |
| Marsbruchstraße 162a, 44287 Dortmund | |

Chefärztinnen/-ärzte:

| Titel, Vorname, Name: | Funktion / Arbeitsschwerpunkt: | Tel. Nr. | Fax. Nr. | Email: |
|-----------------------|-----------------------------------|-------------------|----------|--------------------------|
| Dorothea Rahmann | Chefärztin | 0231 / 913019 - 0 | | dorothea.rahmann@lwl.org |

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

| | |
|--|-------------------------|
| Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V: | Kommentar/ Erläuterung: |
| Ja | |

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik]

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik | Kommentar / Erläuterung |
|------|--|--|
| VP01 | Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen | |
| VP02 | Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen | |
| VP03 | Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen | |
| VP04 | Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen | |
| VP05 | Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren | unter anderem auch: Behandlung von sogenannten psychosomatischen Störungen und insbesondere Diagnostik und Therapie von Essstörungen |
| VP06 | Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen | |
| VP07 | Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen | |
| VP08 | Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen | |

| Nr. | Medizinische Leistungsangebote im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|---|
| VP09 | Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend | |
| VP11 | Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter | |
| VP12 | Spezialsprechstunde | für den Bereich Essstörungen, für die Autismusdiagnostik, für russischsprechende Familien, für Störungen im Bereich der Medienabhängigkeit; suchtmmedizinische Sprechstunde |
| VP15 | Psychiatrische Tagesklinik | |

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik]

B-[1].5 Fallzahlen [Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik]

Vollstationäre Fallzahl:

409

Teilstationäre Fallzahl:

92

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

| Nr | Art der Ambulanz | Bezeichnung der Ambulanz | Angebotene Leistungen | Kommentar / Erläuterung |
|------|---|--|--|-------------------------|
| AM02 | Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V | Institutsambulanz der LWL-Klinik Dortmund - Elisabeth-Klinik | <ul style="list-style-type: none">• Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)• Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)• Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)• Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)• Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)• Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)• Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)• Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)• Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)• Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) | |

| Nr | Art der Ambulanz | Bezeichnung der Ambulanz | Angebotene Leistungen | Kommentar / Erläuterung |
|------|-----------------------|--------------------------|---|-------------------------|
| AM08 | Notfallambulanz (24h) | | <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) | |

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Vorname:

Name:

Position:

Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):

Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):

E-Mail:

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

| Anzahl Vollkräfte: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
|--|---------------------|-------------------------|
| 10,47 | | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 10,47 | | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | | |
| Ambulante Versorgung: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 2,7 | | |
| Stationäre Versorgung: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 7,77 | 52,63835 | |

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

| | | |
|--|---------------------|-------------------------|
| Anzahl Vollkräfte: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 3,5 | | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 3,5 | | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | | |
| Ambulante Versorgung: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 1,0 | | |
| Stationäre Versorgung: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 2,5 | 163,60000 | |

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

| |
|---|
| Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: |
| 40,00 |

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen): | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--------------------------|
| AQ32 | Kinder- und Jugendmedizin | |
| AQ37 | Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie | |
| AQ42 | Neurologie | |
| Nr. | Zusatz-Weiterbildung: | Kommentar / Erläuterung: |
| ZF36 | Psychotherapie – fachgebunden – | |
| ZF45 | Suchtmedizinische Grundversorgung | |

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

| Anzahl Vollkräfte: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
|--|---------------------|--|
| 47,03 | | erfasst ist hier die Zahl der Vollkräfte im Pflege- und Erziehungsdienst incl. mindestens 3jährig ausgebildeten Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Erzieherinnen / Erziehern, sowie Sozialarbeiterinnen im Pflege- und Erziehungsdienst der Klinik |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 47,03 | | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | | |
| Ambulante Versorgung: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0,52 | | |
| Stationäre Versorgung: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 46,51 | 8,79380 | |

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

| Anzahl Vollkräfte: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
|--|---------------------|-------------------------|
| 1,65 | | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 1,65 | | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | | |
| Ambulante Versorgung: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | | |
| Stationäre Versorgung: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 1,65 | 247,87878 | |

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

| | | |
|--|---------------------|-------------------------|
| Anzahl Vollkräfte: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 3,22 | | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 3,22 | | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | | |
| Ambulante Versorgung: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | | |
| Stationäre Versorgung: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 3,22 | 127,01863 | |

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

| |
|---|
| Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal: |
| 38,50 |

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

| Nr. | Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss: | Kommentar / Erläuterung: |
|------|--|--------------------------|
| PQ01 | Bachelor | |
| PQ02 | Diplom | |
| PQ05 | Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten | |
| PQ10 | Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie | |
| Nr. | Zusatzqualifikation: | Kommentar / Erläuterung: |
| ZP13 | Qualitätsmanagement | |

B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

| | | |
|--|---------------------|-------------------------|
| Anzahl Vollkräfte: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 5,19 | | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 5,19 | | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | | |
| Ambulante Versorgung: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0,7 | | |
| Stationäre Versorgung: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 4,49 | 91,09131 | |

Kinder Jugendpsychotherapeuten:

| | | |
|--|---------------------|-------------------------|
| Anzahl Vollkräfte: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0,65 | | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0,65 | | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | | |
| Ambulante Versorgung: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | | |
| Stationäre Versorgung: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0,65 | 629,23076 | |

Psychotherapeuten in Ausbildung während Taetigkeit:

| Anzahl Vollkräfte: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
|--|---------------------|-------------------------|
| 4,84 | | |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 4,84 | | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | | |
| Ambulante Versorgung: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | | |
| Stationäre Versorgung: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 4,84 | 84,50413 | |

Physiotherapeuten:

Sozialpädagogen:

| Anzahl Vollkräfte: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
|--|---------------------|--|
| 2,5 | | hier aufgeführt sind die Sozialarbeiter / Sozialpädagogen im Sozialdienst; weitere Sozialarbeiter(innen) arbeiten im Pflege- und Erziehungsdienst und wurden daher weiter oben aufgeführt. |
| Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 2,5 | | |
| Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0 | | |
| Ambulante Versorgung: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 0,1 | | |
| Stationäre Versorgung: | Fälle je VK/Person: | Kommentar/ Erläuterung: |
| 2,4 | 170,41666 | |

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich:

Das KTQ-Verfahren ist auf die speziellen Anforderungen im Bereich Krankenhäuser, ausgelegt. Ziel der KTQ-Zertifizierung war und ist die Optimierung von Prozessen innerhalb der Patientenversorgung.

Bezeichnung des Qualitätsindikators:

Kriterien zur Qualitätssicherung in 6 Kategorien laut KTQ - Katalog: Patientenorientierung ; Mitarbeiterorientierung ;Sicherheit ;Kommunikations- und Informationswesen ;Führung ;Qualitätsmanagement

Ergebnis:

Re- Zertifizierung ist erfolgt

Messzeitraum:

2012 und 2015

Datenerhebung:

2012 und 2015

Rechenregeln:

Referenzbereiche:

Vergleichswerte:

Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit

Evidenzgrundlage:

<http://www.ktq.de/index.php?id=273> Weiterhin finden sich auf der Seite der KTQ die Referenzwerte der aktuell zertifizierten Kliniken

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V
("Strukturqualitätsvereinbarung")**

trifft nicht zu / entfällt

**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr.
1 SGB V**

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):

4

Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:

3

Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:

3

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)